Die erkennungsmarke

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Russische Eier

Auf Platten hat man oft, auf kalten,
Sie gerne zum Genuß erhalten,
Und wohlbekannt ist das Gericht
Auch dort, wo man nicht russisch spricht.

Doch andrer Art sind jene Eier,
Die moskowitische «Befreier»
Jetzt auf den westlich-neuen Wegen
Nach Falterart ins Blattgrün legen.

Die Raupen, die daraus entkreuchen,
Verstauen in noch schlaffen Bäuchen
Instinktgemäß das Allerbest
Und fressen, was sich fressen läßt.

Was daraus wird, weiß auch der schlichte
Landmann aus der Naturgeschichte.
Daß sich das Tier, wenn's nicht mehr kann,
Verpuppt, auch das weiß jedermann.

Fidibus

Ein Vers von Gottfried Keller

Wenn schlechte Leute zanken,
riecht's übel um sie her,
Doch wenn sie sich versöhnen,
so stinkt es noch viel mehr. AZ

Guter Vergleich

Als die Teigwaren wieder einmal so recht verpfuscht waren, meint unser Kompagnie-Stänkerer zum Fourier:

«Weisch Du de Underschied zwüsched däne Makrone und de Maginot-Linie?»

«Nei!»

«'s git gar keine. Sind nämli beidi un-inähmbar!» Vino

Anpassung der Devise

Unsere zwei Buben zeichnen heute die Kantonswappen. Der kleinere (6 Jahre) kommt zu mir und verlangt, ich möge in das Wappen von Waadt hineinschreiben:

«Liberté est partie!»

So hat er das Motto verstanden, das ihm der Aeltere mitgeteilt hat. E. F. G.

Die Zukunftslinie

Linien sind jetzt Trumpf, und nicht etwa bloß die «schlanken». Es gibt nämlich aktuellere: Frankreich hat seine berühmte Maginot-Linie; Deutschland die gewaltige Siegfried-Linie. Da kann die Schweiz nicht zurückstehen und, so es nach Herrn Duttweiler geht, bekommen wir die Gottlieb-Linie! Gin

... säge mer emol e Migros-Linie!
Der Setzer.)

Die Erkennungsmarke

«Jä, Papi, bisch Du im Chinderparadies gsi?»

Wahlhumor

«Schaffhauser Arbeiterzeitung» vom 20. 10. 39:

«... Es ist eben doch immer wieder wahr, daß kein Mensch aus seiner eigenen Haut schlüpfen kann. Das geht vor allem aus der Tatsache hervor, daß die Katholische Volkspartei beschlossen hat, den bisherigen freisinnigen Kandidaten kumuliert in die Urne zu legen ...»

Wänn denn dä öppe nu mit samt siner Huut wieder use chunnt ... hn.

Aus einer Rede

... «Herr Churchill möchte abwarten, bis der Zahn der Zeit über diese Wunde Gras wachsen lassen wird.»

Er meint wohl Seegras, das für den hohlen Zahn der Zeit widerstandsfähig wäre.
Flöggli u. Lu

Beratung

«Wieso gänd Ihr da Urlaub i für d'Nationalratswahle, Pionier Schläfli?... Wüssed Ihr nid, daß 's Militär chan a sim Standort d'Stimm abgäh?»

«Das stimmt scho, Herr Hauptme; aber i ha drum wie suscht eso welle luege, was d'Frau meint zu de Wahle!» Vino

Gut getroffen

In einem ganz kleinen Städtchen an der Grenze befindet sich das Krankenzimmer der einquartierten Truppen im Heilsarmee-Lokal. Von der Stirnseite des Lokals grüßt — von den Salutisten einst groß an die Wand gemalt — folgender Spruch dem zur Arztvisite eintretenden Soldaten entgegen:

«Laßt ihn rein,
es könnte das letzte Mal sein!»

(Vor Angst haben wir nun fast keine Krankmeldungen mehr!) Kari

Der nachhaltigste Eindruck

Ich habe unter meinen Kanonieren zwei Auslandschweizer, die ich kürzlich auf Staatskosten nach Zürich, zum Besuch der Landi beorderte. Reisespesen bezahlt — Mittagessen frei — mein Herz, was willst Du noch mehr!»

Meine Urlauber kamen Abends pünktlich zurück. Ich frage sie, was ihnen am besten gefallen habe?

«De groß Schüblig, wo mr übercho händ!» lautet die einstimmige Antwort. Hamei

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau

Töndury's WIDDER
Grad weil der Tag so eklig war,
Am Abend froh zur Widder-Bar.
ZÜRICH 1 Widdergasse

Les Grillades!!
BERN Ⓟ Neuengasse 25
Nähe Bahnhof,
Im Hotel de la gare
chez Gina